



Architecture

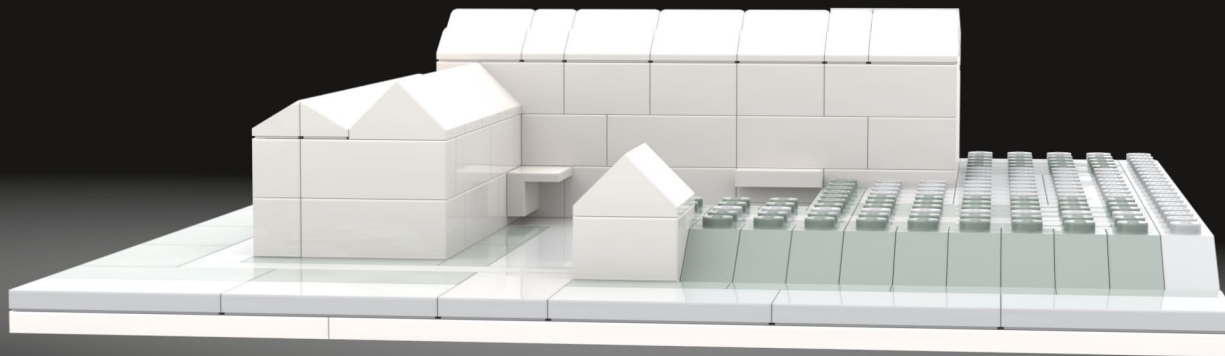
110

APH Büren a. A.

Lindenweg 15, Büren an der Aare

Weitere Informationen auf

www.blgp-architekten.ch/bueren-a-A



Erweiterung und Sanierung Alters- und Pflegeheim Büren an der Aare

Mit der Erweiterung und Sanierung des Alters- und Pflegeheims Büren an der Aare werden die drei Standorte im Ort auf dem Areal des heutigen Haupthauses konzentriert und das Angebot erweitert. Die Herausforderung im Wettbewerb bestand darin, den gewünschten Erweiterungsbau sinnvoll an das bestehende Haus anzubinden und dieses unter laufendem Betrieb zu realisieren. Gesamthaft wurde das Bauprojekt in drei Bauetappen realisiert.

Das L-förmige Bauvolumen des Bestands spannt einen idyllischen Innenhof auf, der sich hangseitig nach Süden und zum historischen Ökonomiegebäude im Westen öffnet. Der Besucher wird hier in Empfang genommen und ins Haus geführt. Die parkähnliche Umgebung hangaufwärts sowie der Garten mit einem Teich im Osten schaffen eine harmonische landschaftliche Atmosphäre, die mit der Erweiterung des Hauses in grossen Teilen bewahrt bleibt.

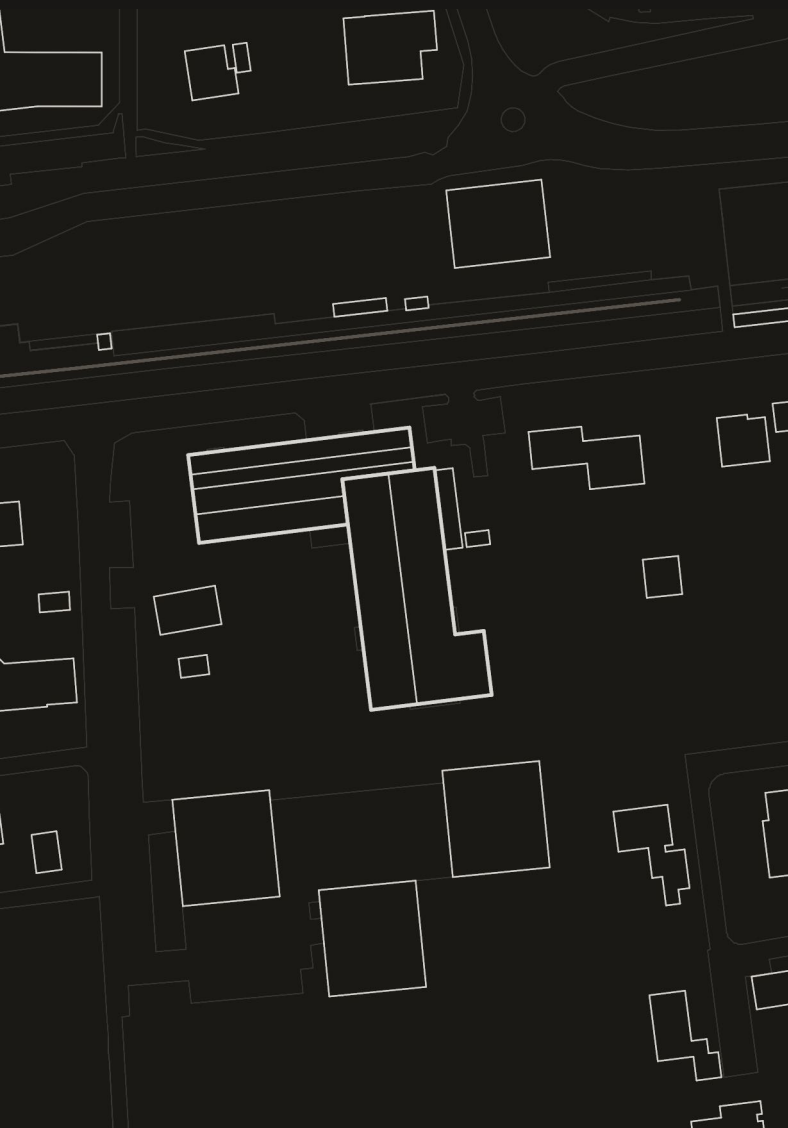
Die Erweiterung komplettiert das bestehende Bauvolumen nordseitig mit einer neuen Raumschicht und südseitig mit einem Anbau zu einer Z-förmigen Grossform. Alt und Neu werden volumetrisch und architektonisch zu einer Gesamtanlage verschliffen, deren Gebäudelänge durch Vor- und Rücksprünge gegliedert und über einen kräftigen neuen Dachabschluss zusammengebunden wird.

Mit der Erweiterung und dem Umbau des Altersheims wird die Bausubstanz aus den 1980er-Jahren weitergebaut. Innen wie aussen werden Bauteile verändert oder hinzugefügt. Das Konzept sucht eine Transformation von Alt und Neu zu einem neuen Ganzen, welches der Vergangenheit und der Zukunft dieses Gebäudes gleichermassen verpflichtet ist. Das kräftige, vielgliedrige Gebäude wird durch Überformen, Hinzufügen und Entfernen zu einem skulpturalen Gesamtvolumen.

Mit der Neuausrichtung des Empfangs wird die bestehende



2



Eingangshalle stärker gegliedert und mit öffentlichen Nutzungen aufgewertet. Die neue Raumschicht schafft im Norden weitere Personalräume, nach Westen orientieren sich die neuen Sitzungsräume sowie öffentliche Dienstleistungen.

Die Erweiterung im Süden, mit einem Mehrzweckraum im Erdgeschoss und Bewohnerzimmer in den Obergeschossen, knüpft unmittelbar an die bestehende Cafeteria an, welche zu einem öffentlichen Restaurant erweitert wird. Ein gemeinsames neues Foyer im Übergang zwischen Bestand und Anbau kann für unterschiedliche Anlässe genutzt werden. Das Foyer schafft ausserdem eine Schnittstelle zum Aussenraum, es verbindet den platzartigen Innenhof im Westen mit der Gartenterrasse im Osten. Der Zusammenschluss aus gemeinschaftlichen Aussen-, und Innenräumen führt Alt- und Neubau zusammen.

Der Ausdruck der Erweiterung - die geneigten Dächer, das Öffnungsverhalten der Fenster sowie die Gliederung und Materialisierung der Fassaden - hat ihren Ursprung im Bestand. Ein durchgängig hoher Sockel schliesst das Gebäude gegen das Erdreich ab und bindet die Bauvolumen ein. Im Bestand werden die Balkone und Fenster abgebrochen. Die äussere Fassadenschicht aus Vormauerung und Aussenputz wird ebenfalls abgebrochen. Die Fassaden von Alt- und Neubau erhalten eine neue mineralische Dämmung und werden mit einem grobkörnigen, eingefärbten mineralischen Kratzputz appliziert. Alle Zimmer in Neu- und Altbau erhalten zweiteilige französische Fenster mit feinen Kunststeineinfassungen, die paarweise zusammen gefasst sind. Die Aufenthaltsräume zeichnen sich in der Fassade durch grössere Fenster ab, ohne jedoch den Massstab des Hauses zu negieren. Die grünen Vertikalmarkisen stellen eine Reminiszenz an den Altbau dar.

Das Wechselspiel zwischen körnig bis samtig-textil wirkender Putzfassade mit den Metall- und Kunststeinelementen sowie der prägnanten frischen Farbe der Markisen schafft eine lebendige und differenzierte Erscheinung des Hauses.

3

Bauherrschaft
Altersheim Büren a. A.
Lindenweg 15
3294 Büren an der Aare

Architektur
blgp architekten ag
Luzern

Bauleitung
Bauleitung GmbH
Biel

Bauingenieur
Emch+Berger WSB AG
Solothurn

Bauphysik
RSP Bauphysik AG
Luzern

Elektroplanung
Elektroplan AG
Horw

HLKS-Planung
Häusler Ingenieure AG
Langenthal

Lichtplanung
Licht- und Raumgestaltung
Liz Hurni, Luzern

Kunst am Bau
Martin Halter
Bern

Aussenwand
Mauerwerk / Beton

Fassade
Mineralfaser, Kratzputz
mineralisch, Naturgrau

Dacheindeckung
PV-Anlage mit 178kWp

Fenster
Holz-Metallfenster
Innen: Eiche Natur lasiert
Aussen: Aluminium eloxiert

Bauzeit
Juli 2019 bis März 2023

Zertifizierung
Minergie BE-2478

Bauprogramm
- 71 Pflegezimmer
- Verwaltung und öffentliche
Dienstleistungen im EG
- Ateliers, Aufenthaltsräume
und Esszimmer
- Serviceräume im Kern
- MZR für 100 Personen
- Restaurant / Café

Baukosten (BKP 1-9)
CHF 23'700'000.--

Gebäudekubatur
22'577 m³

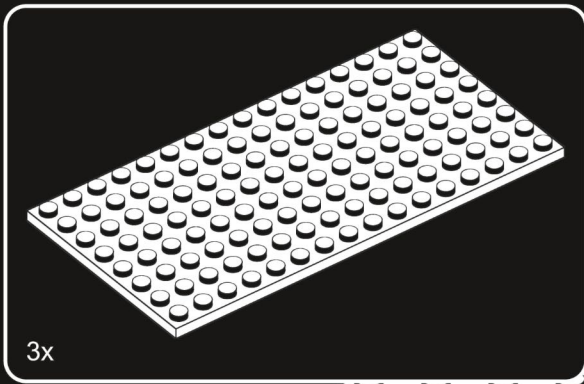


4

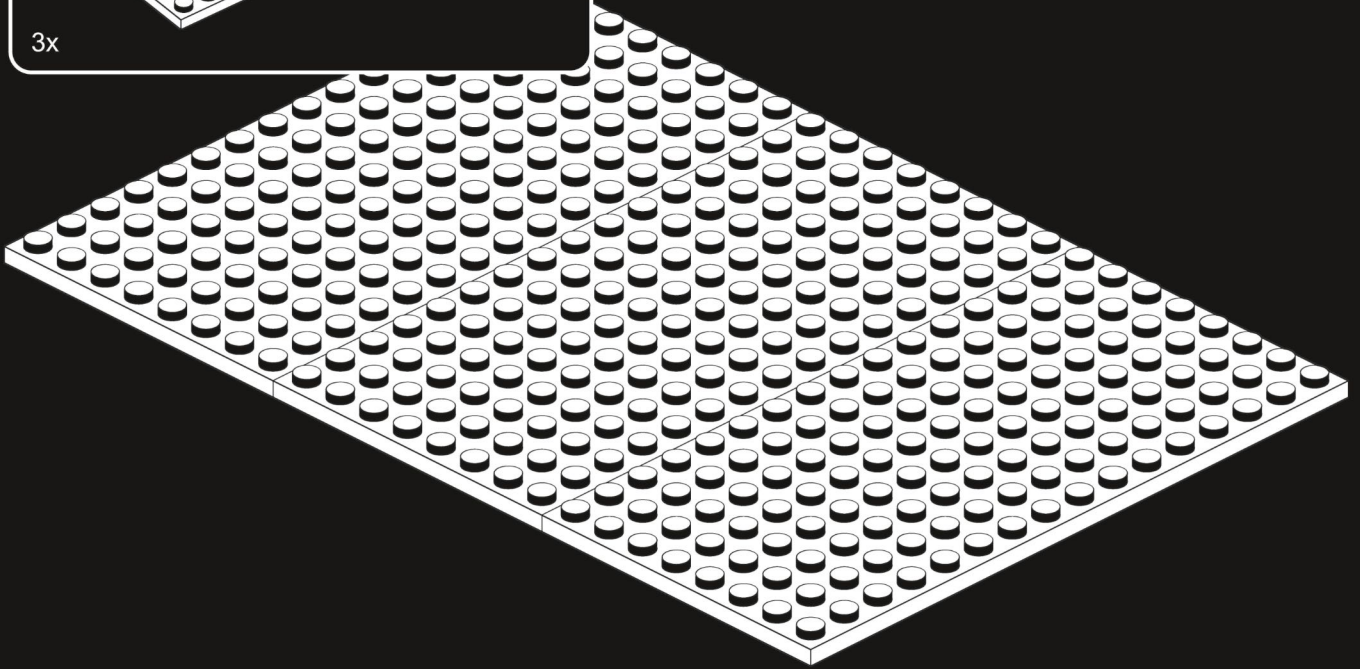


5

1

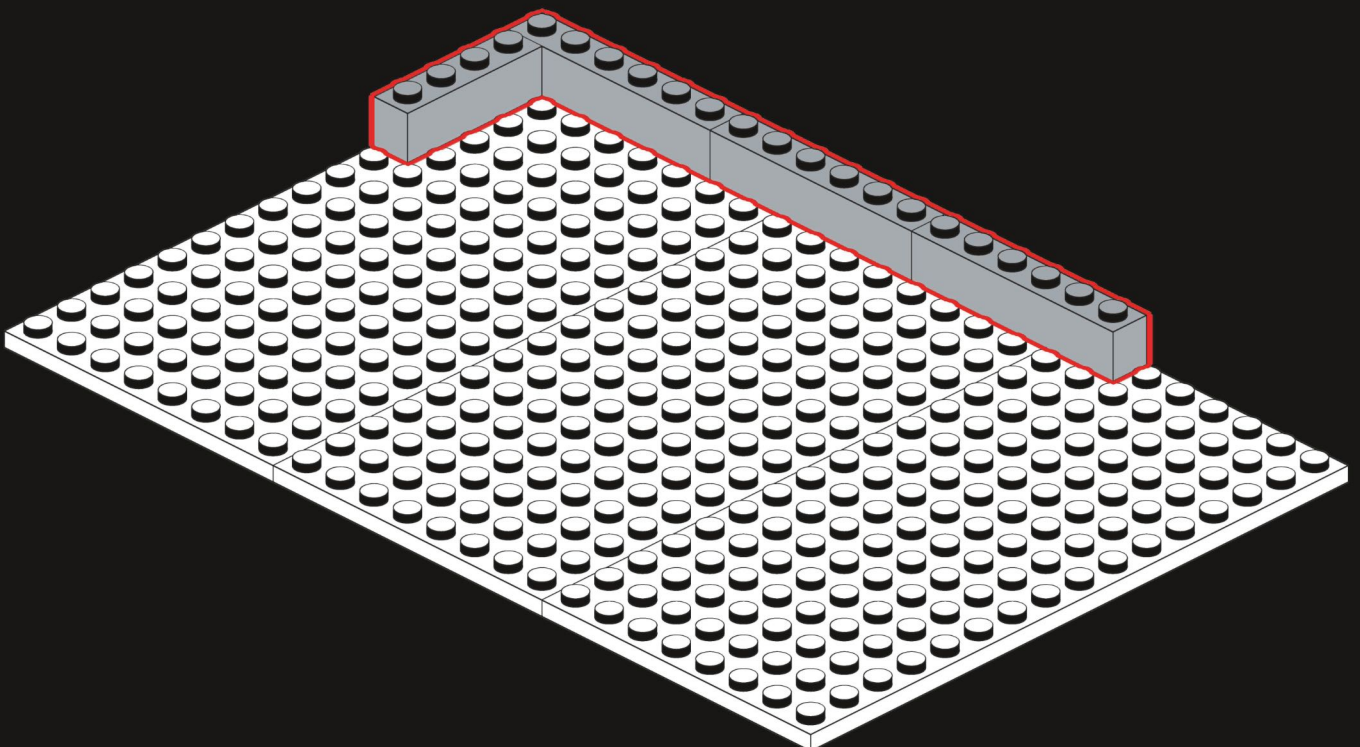
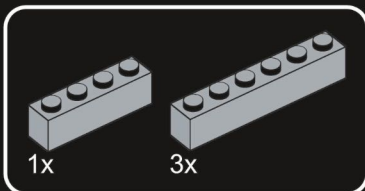


Bestand mit Umgebung



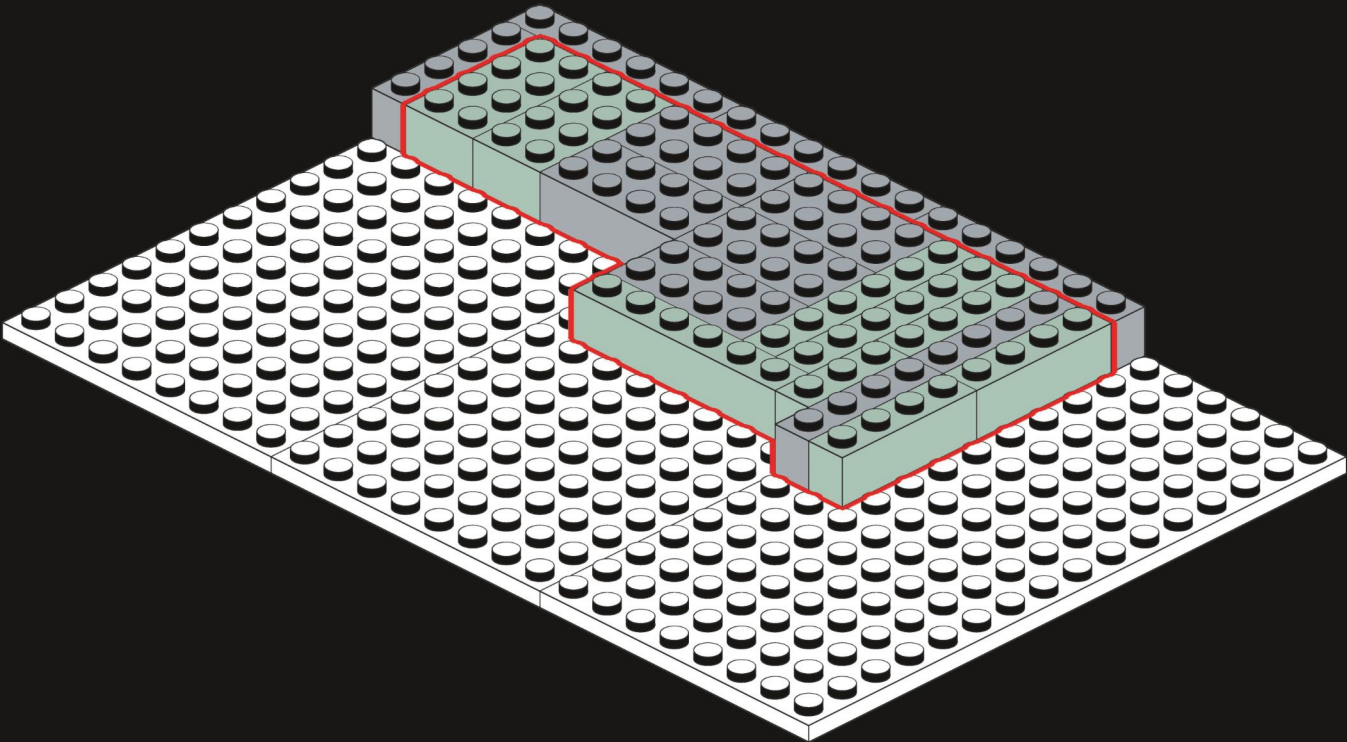
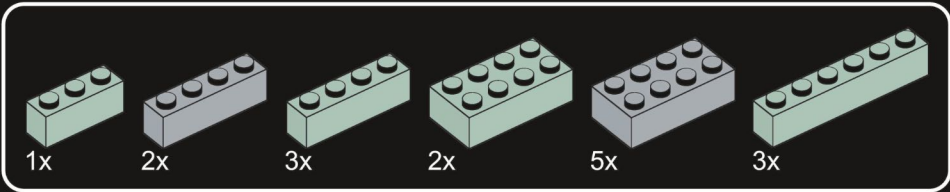
6

2



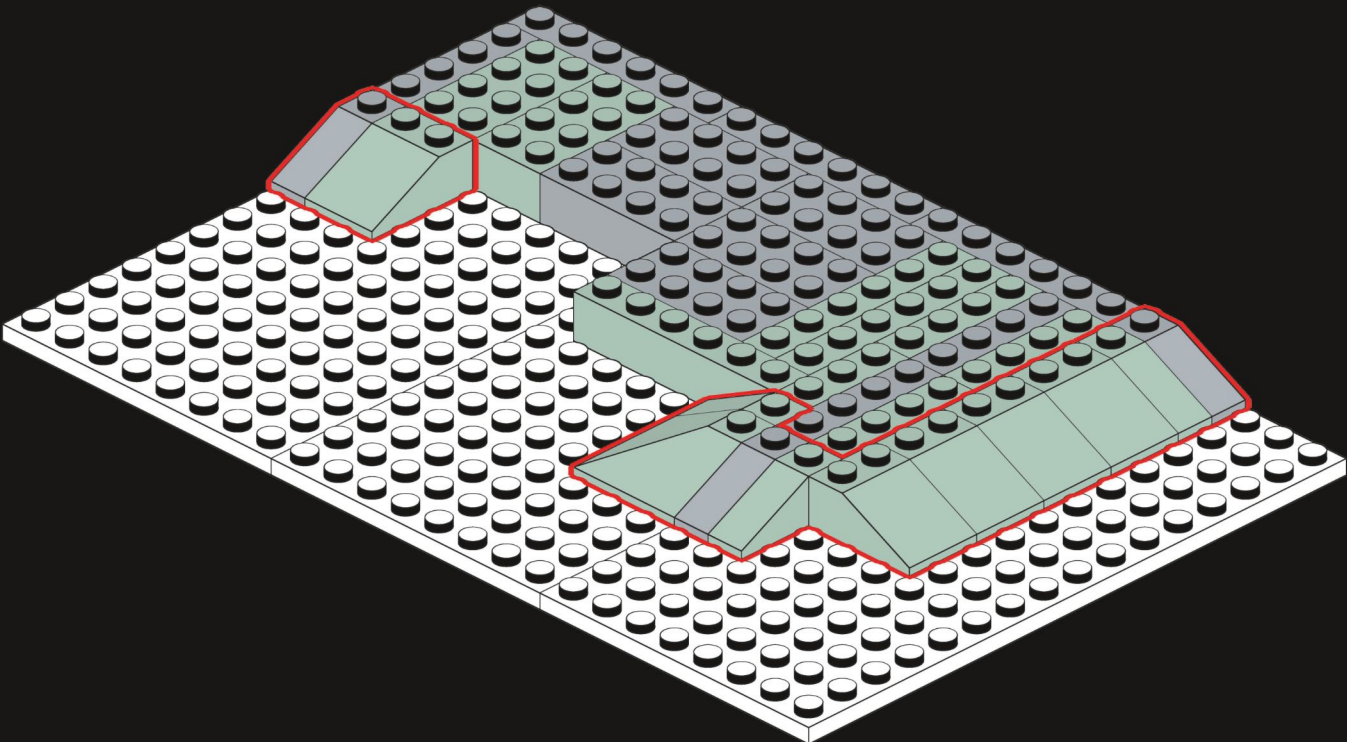
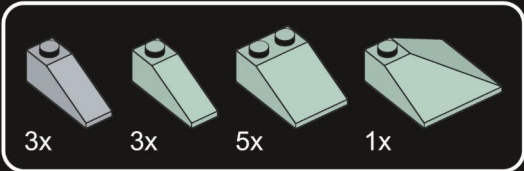
7

3



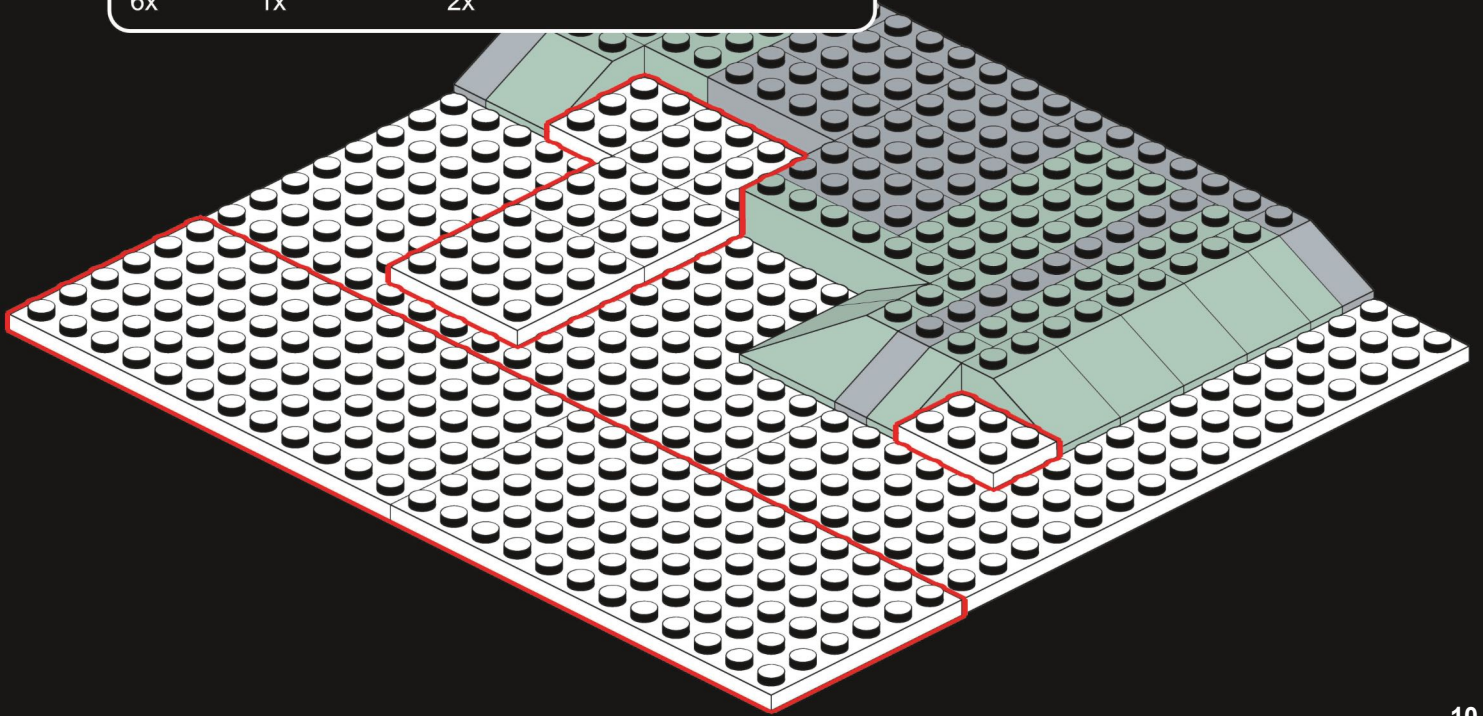
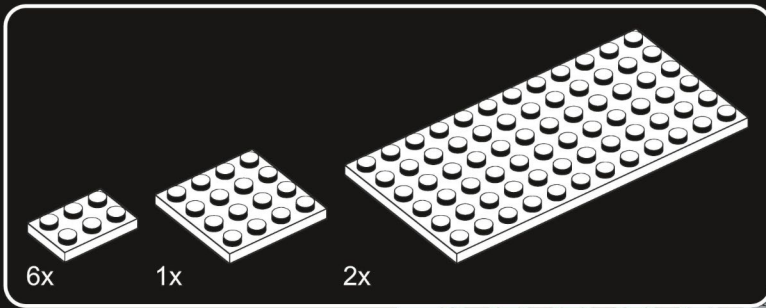
8

4



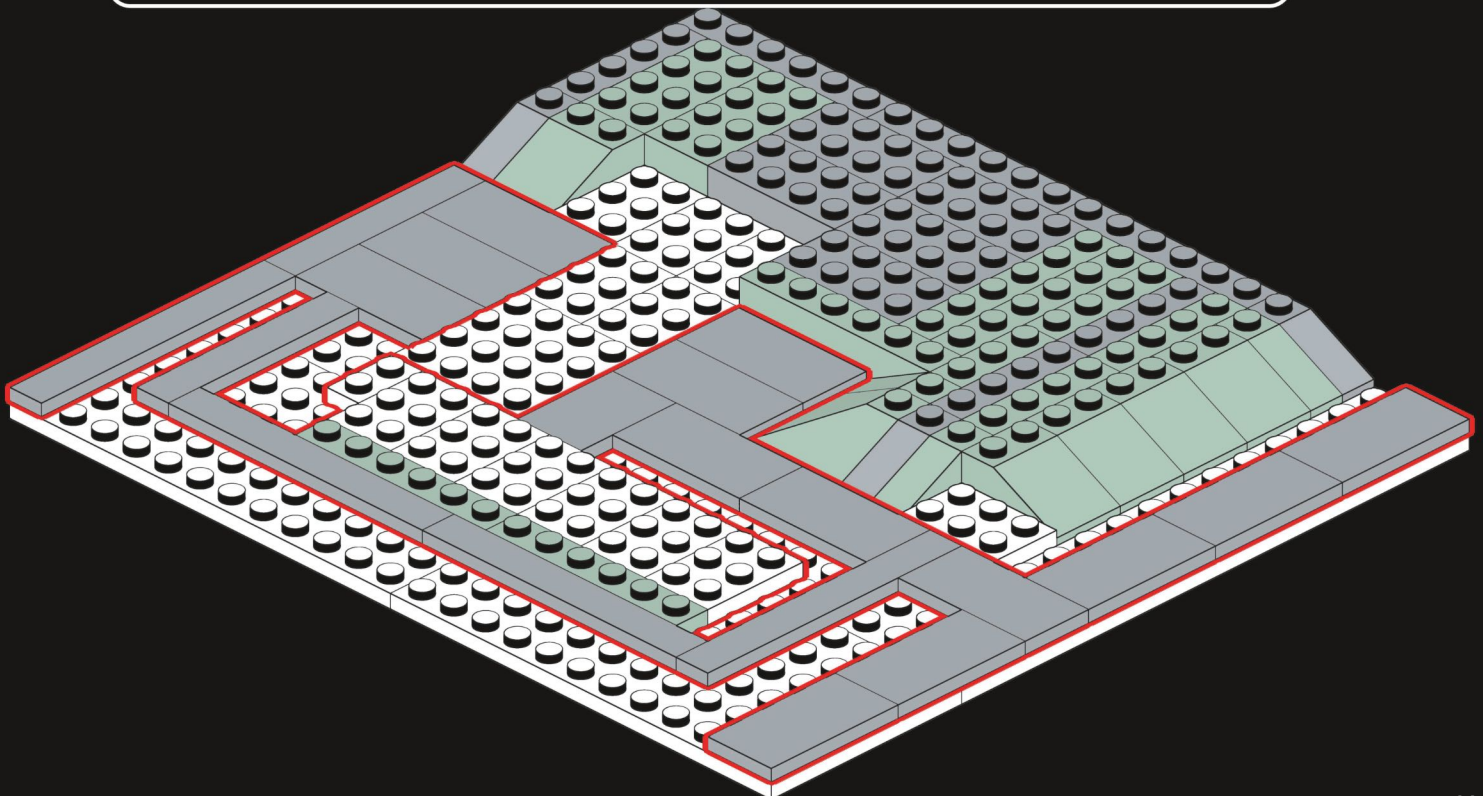
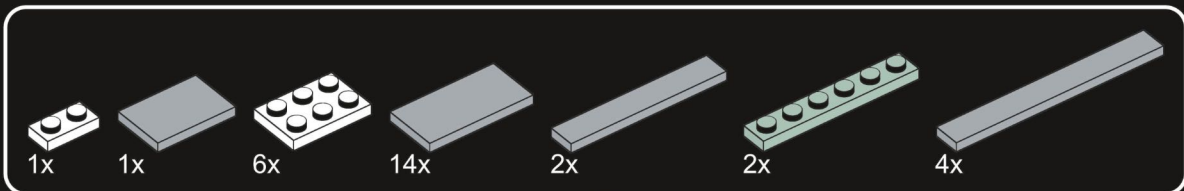
9

5



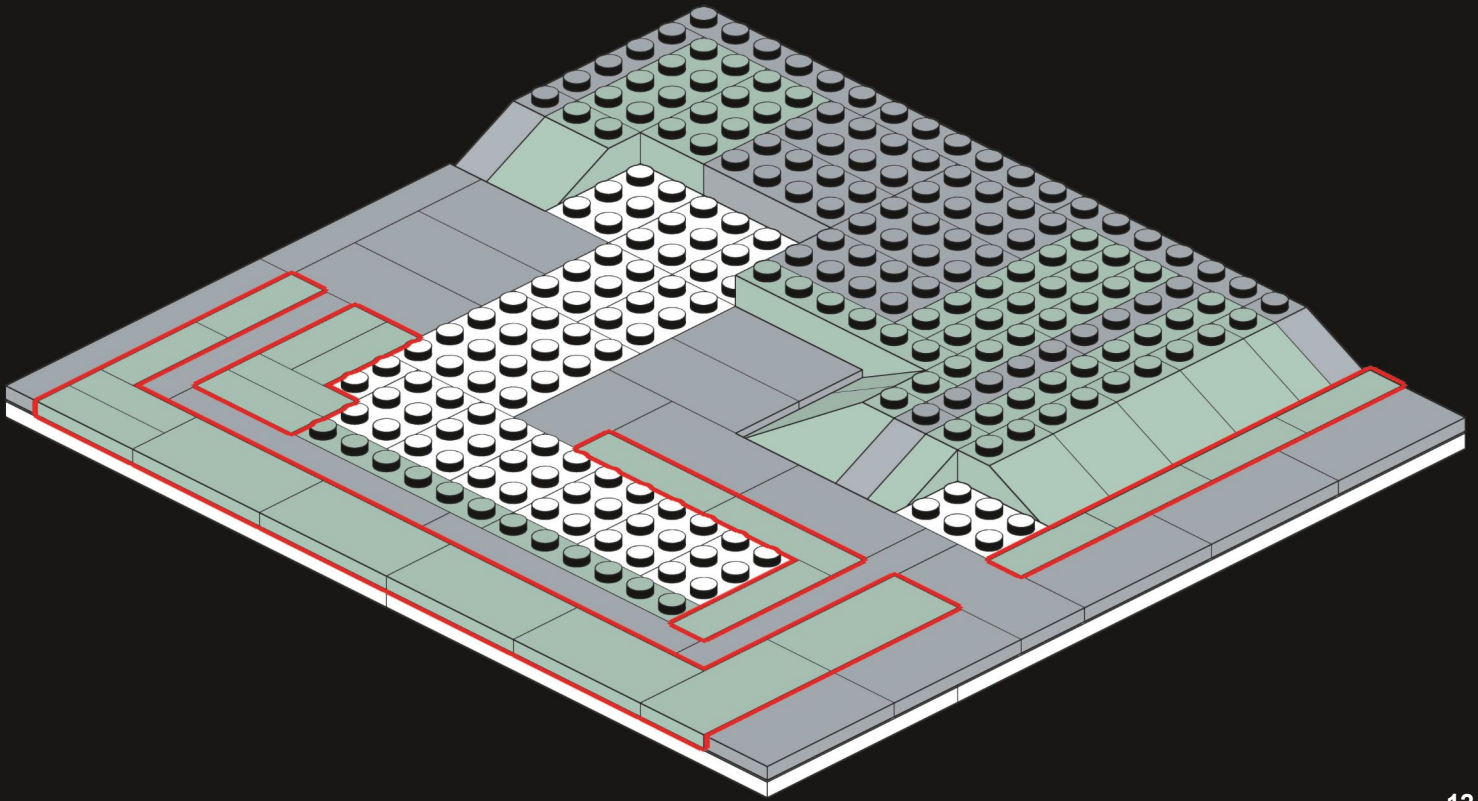
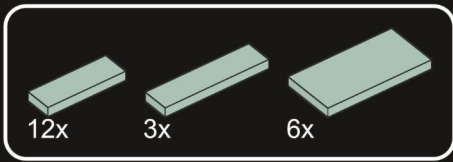
10

6



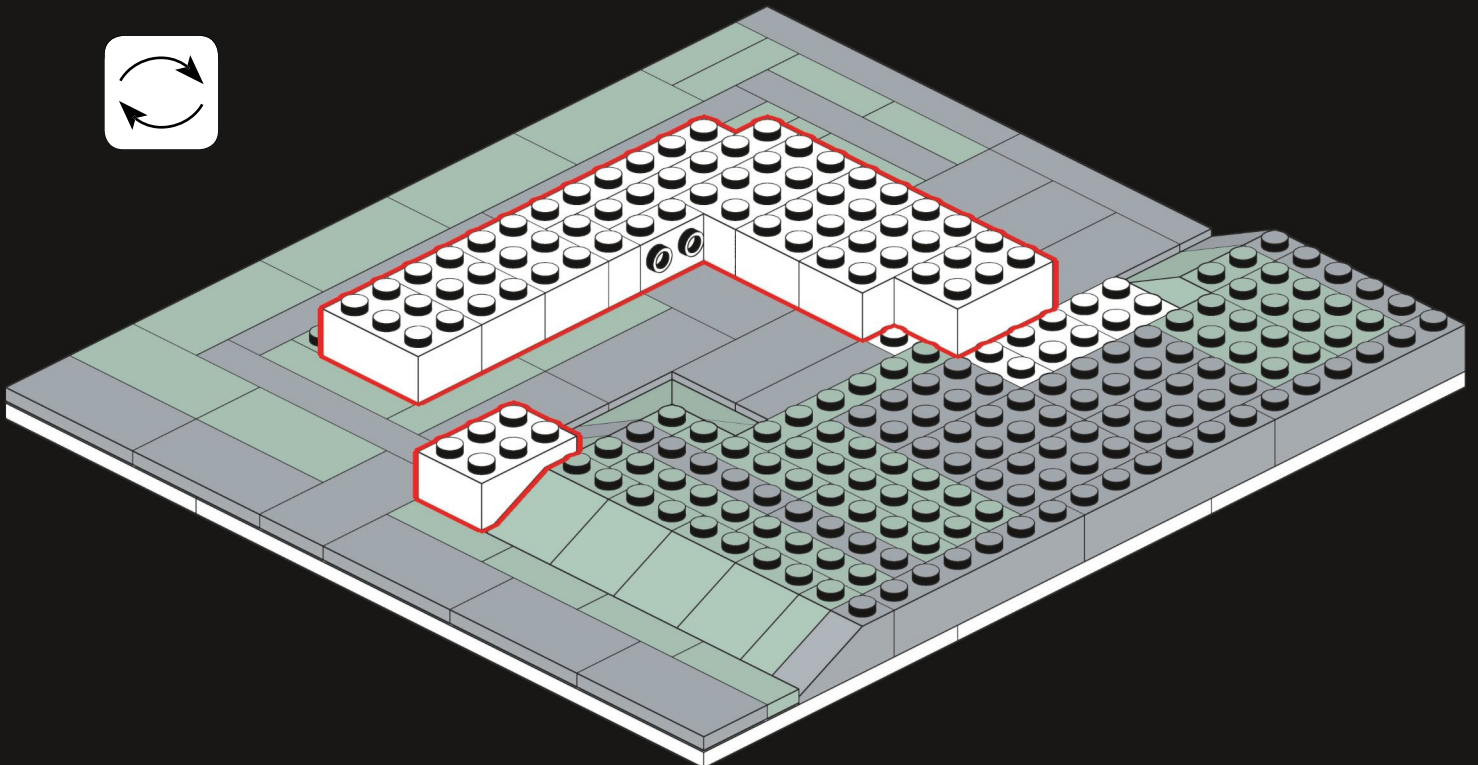
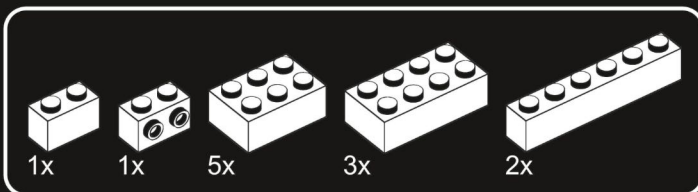
11

7



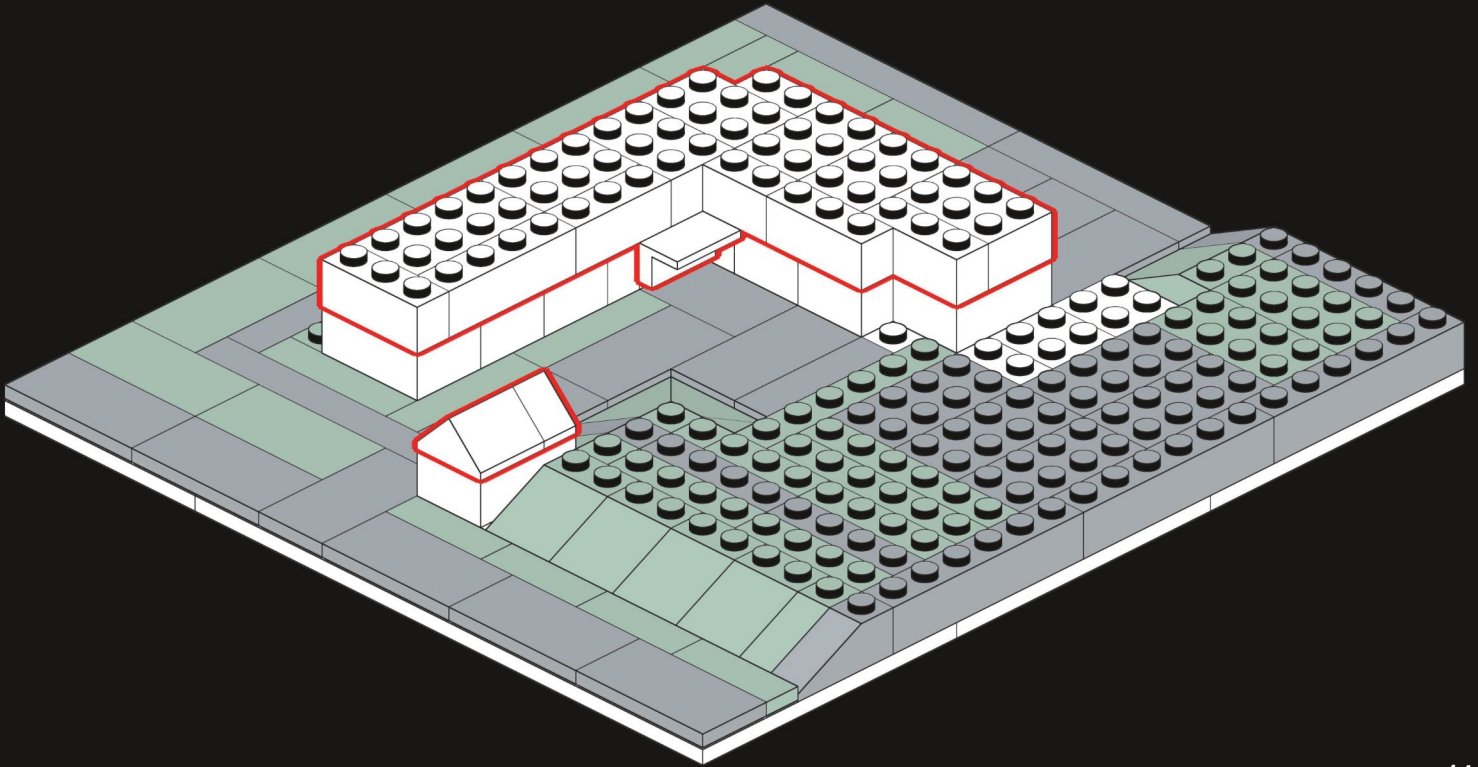
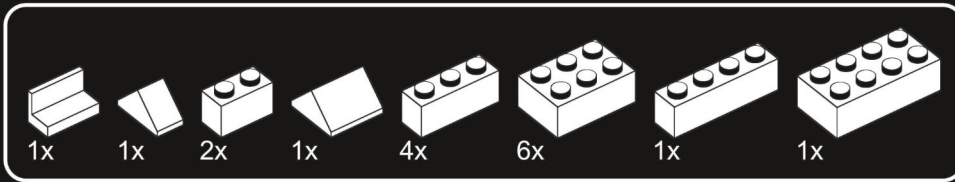
12

8



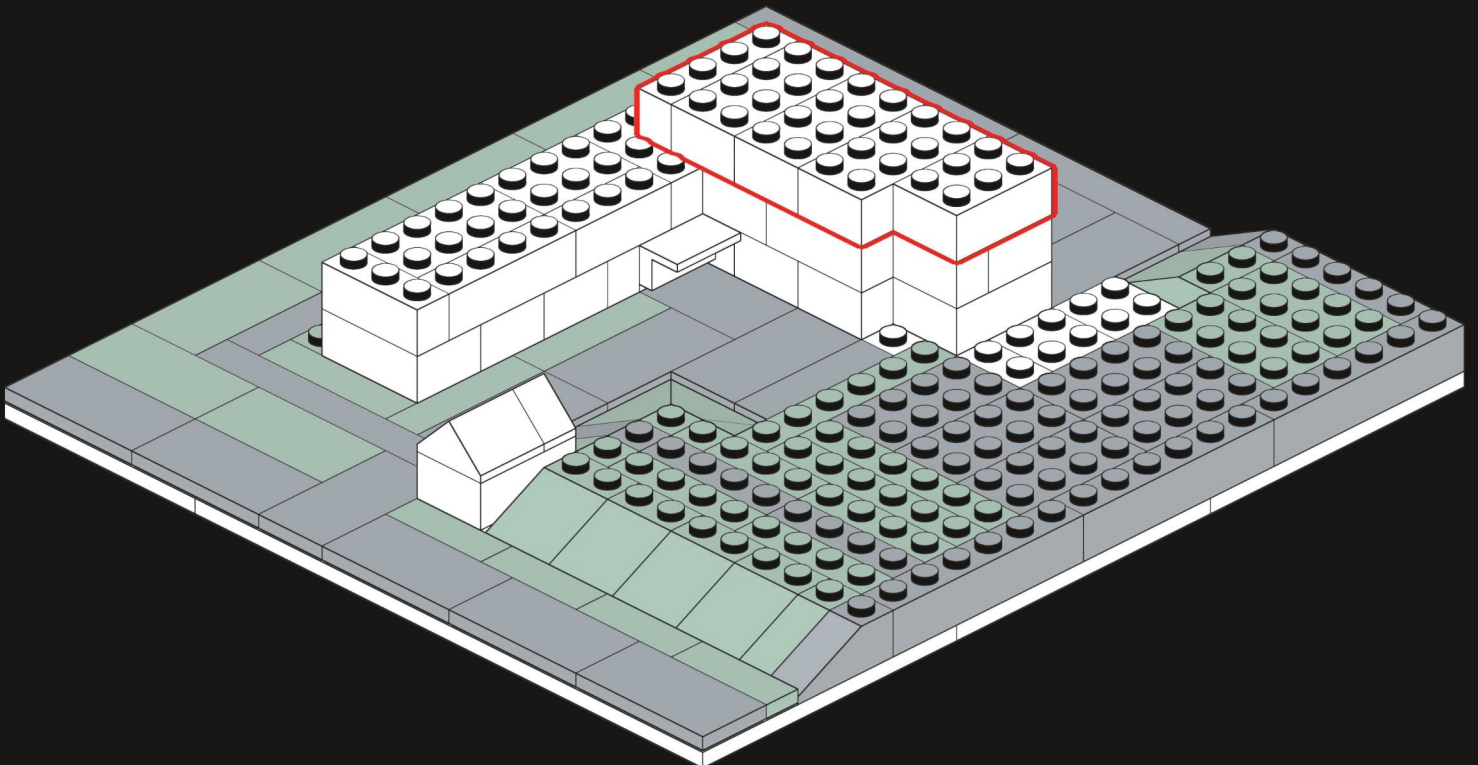
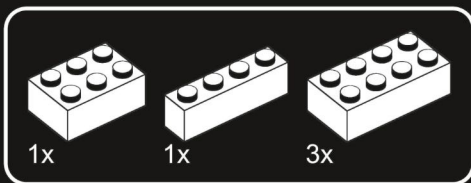
13

9



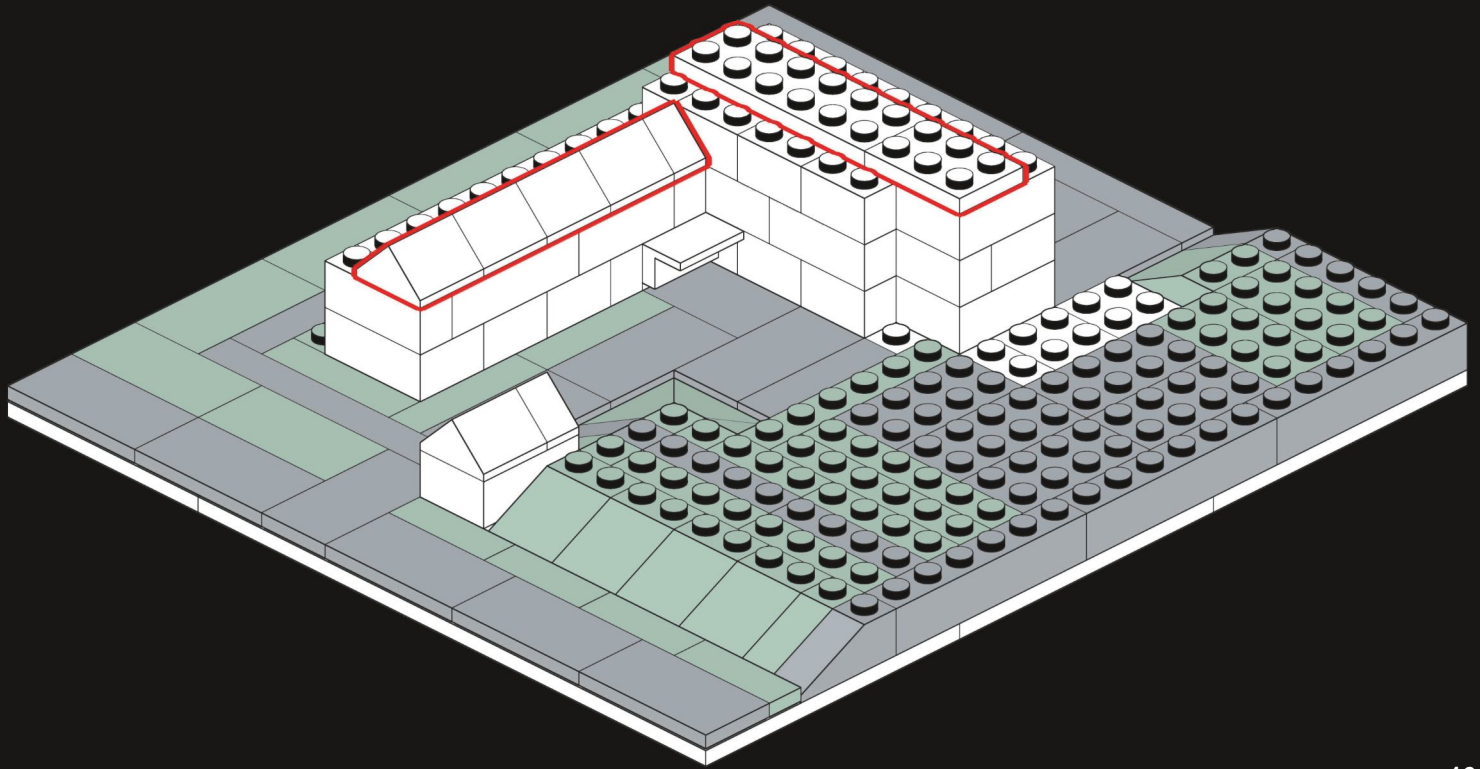
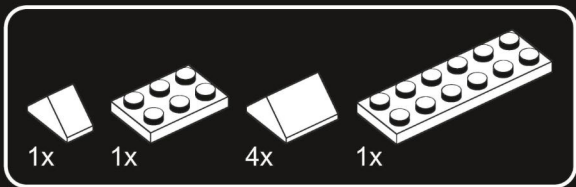
14

10



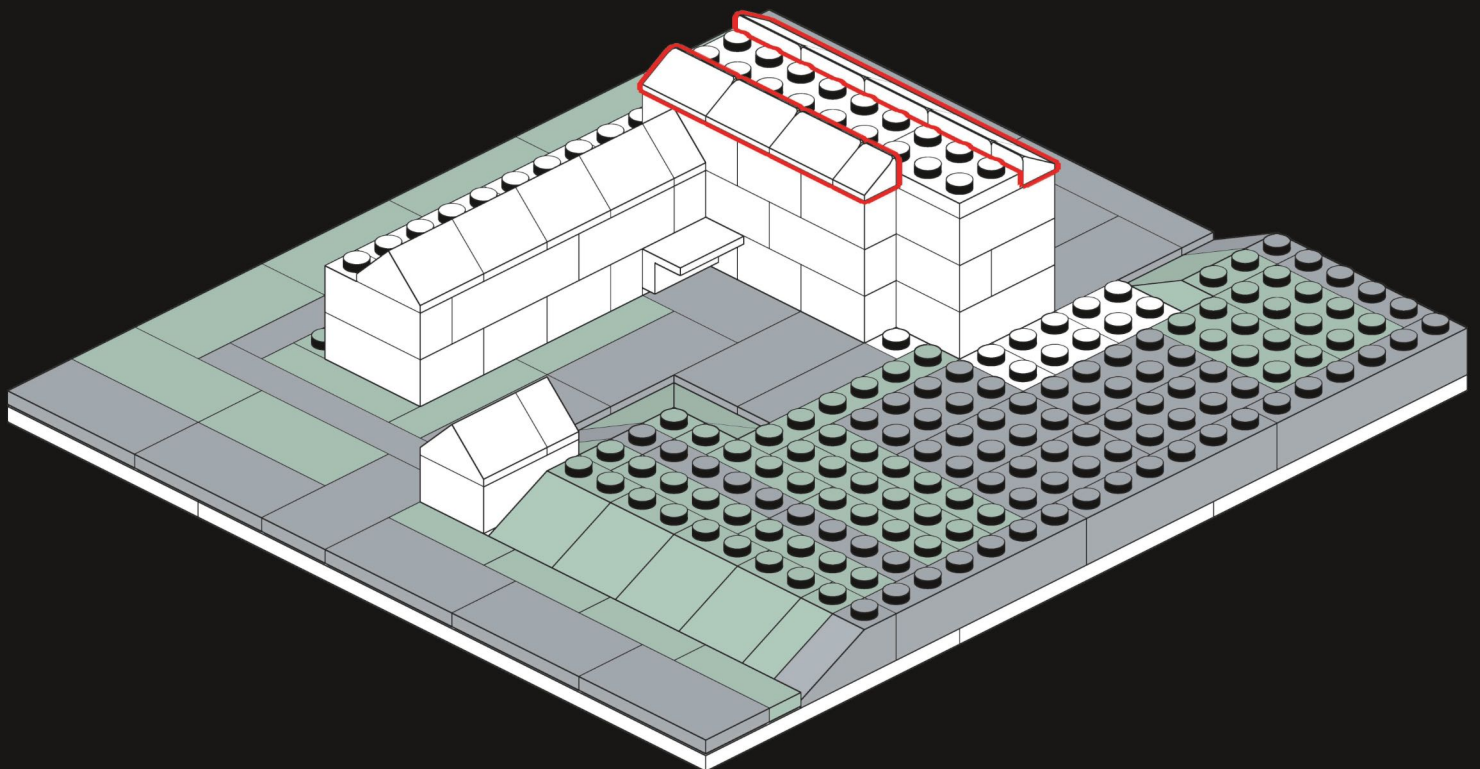
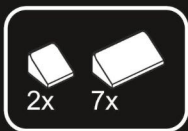
15

11



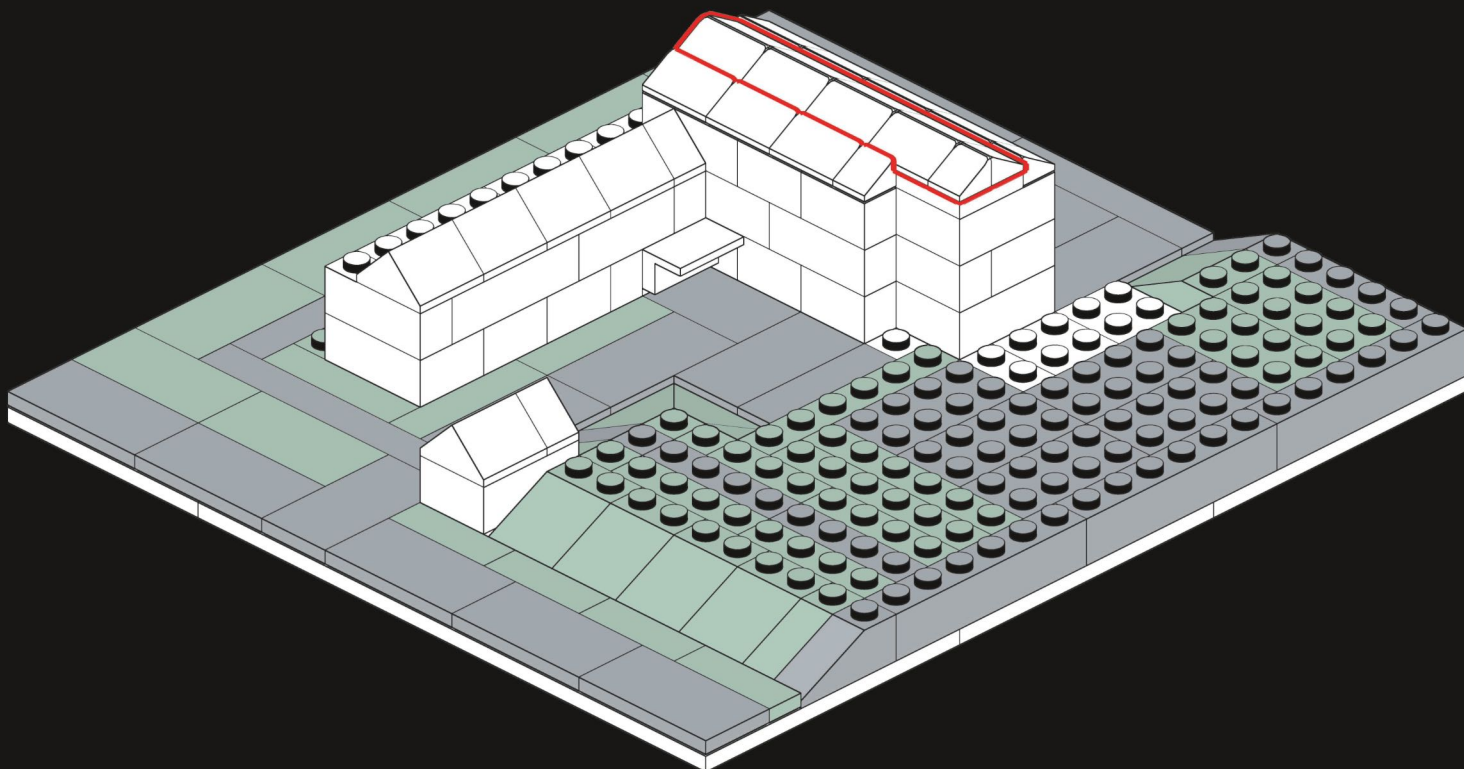
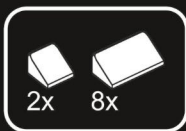
16

12



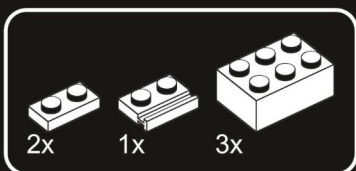
17

13

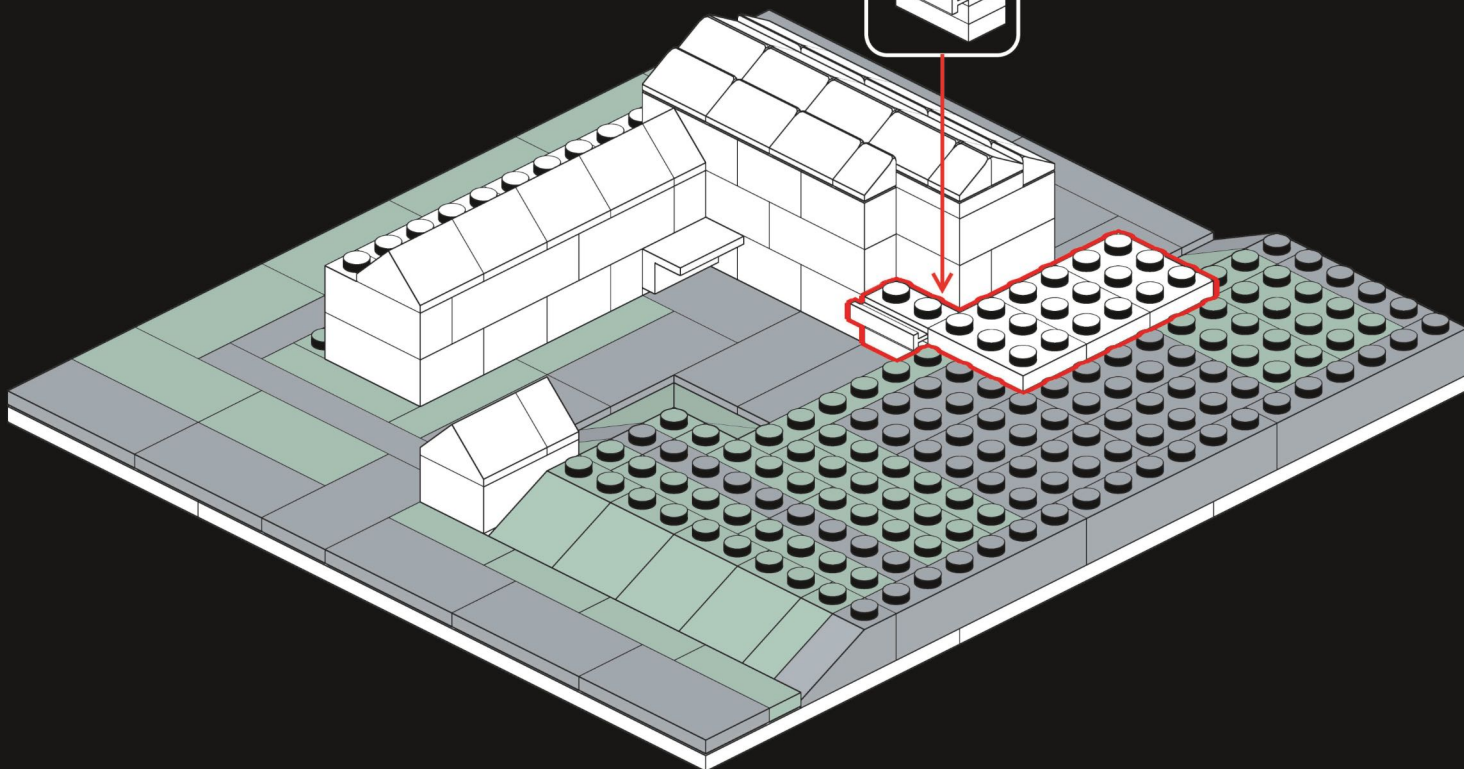
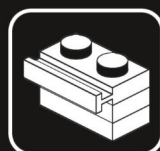


18

14

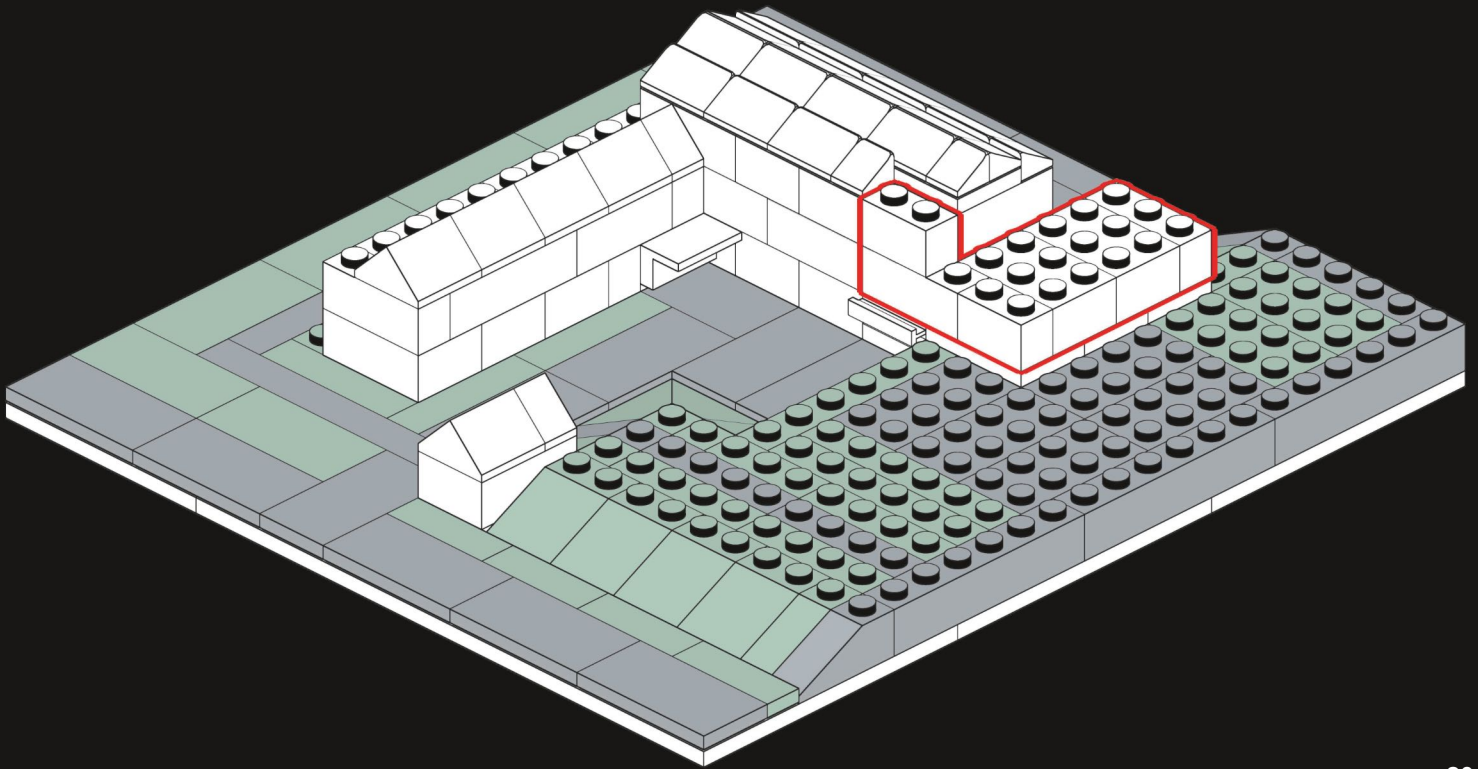
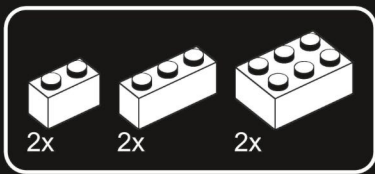


Erweiterung Süd



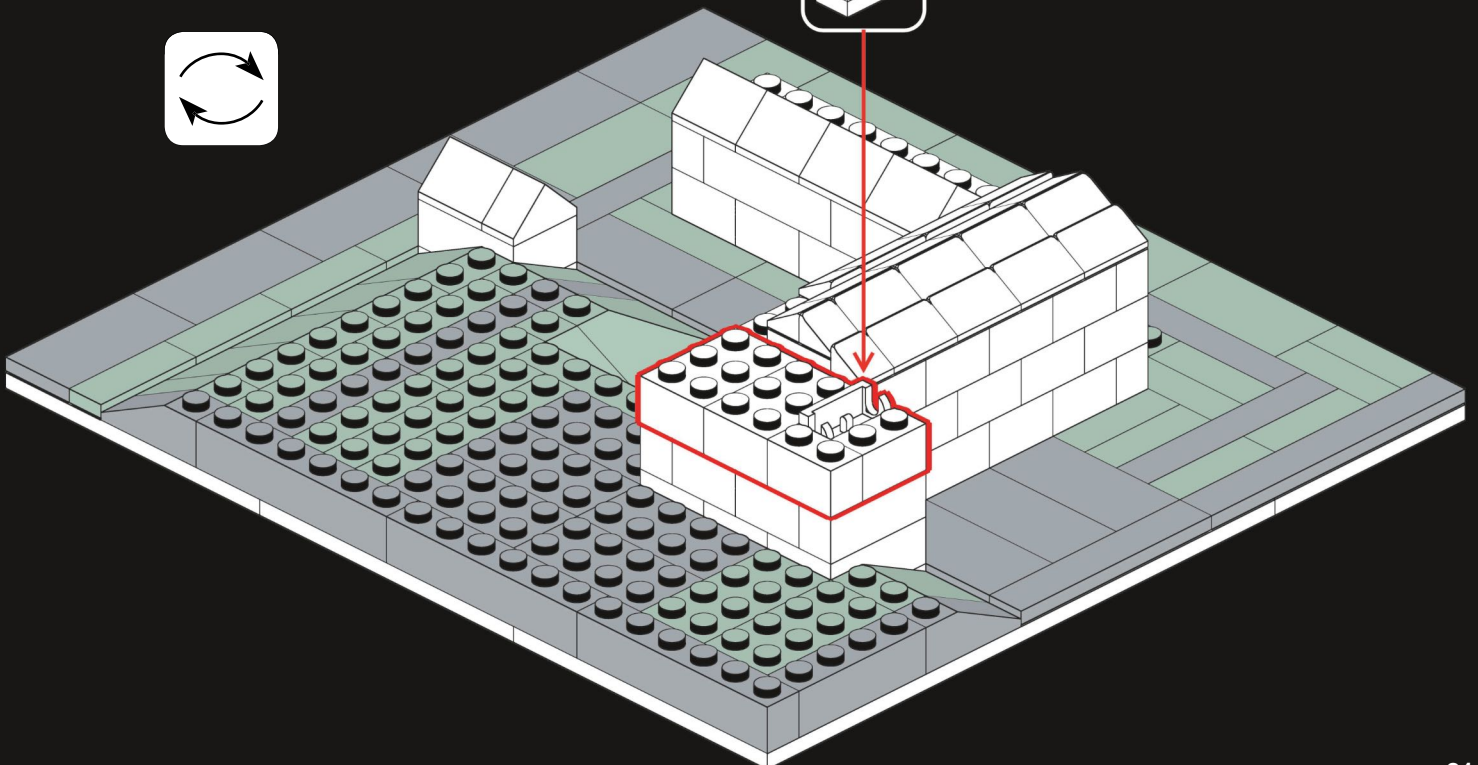
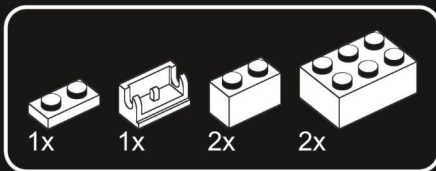
19

15



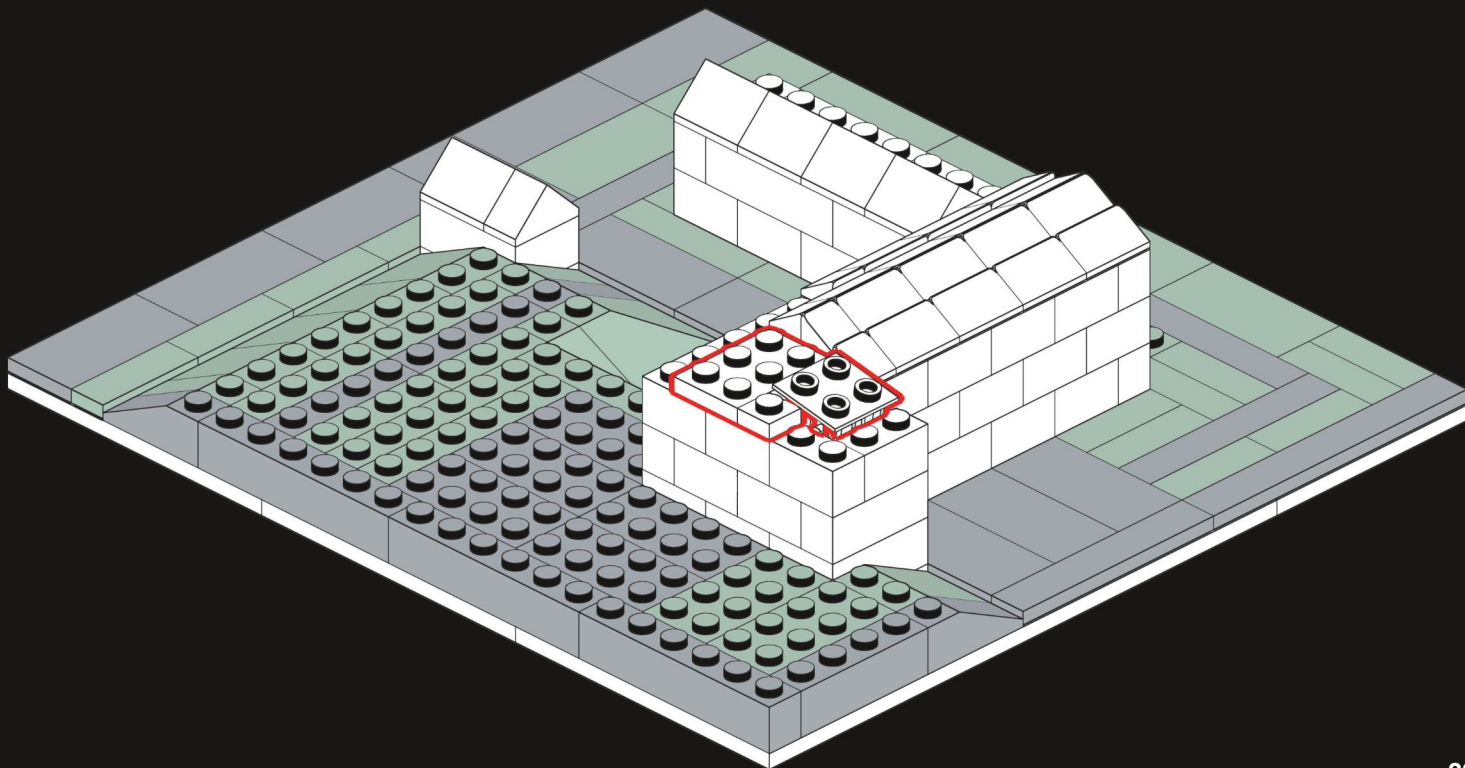
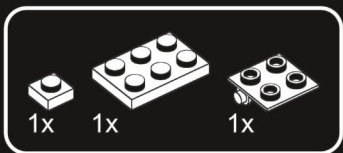
20

16



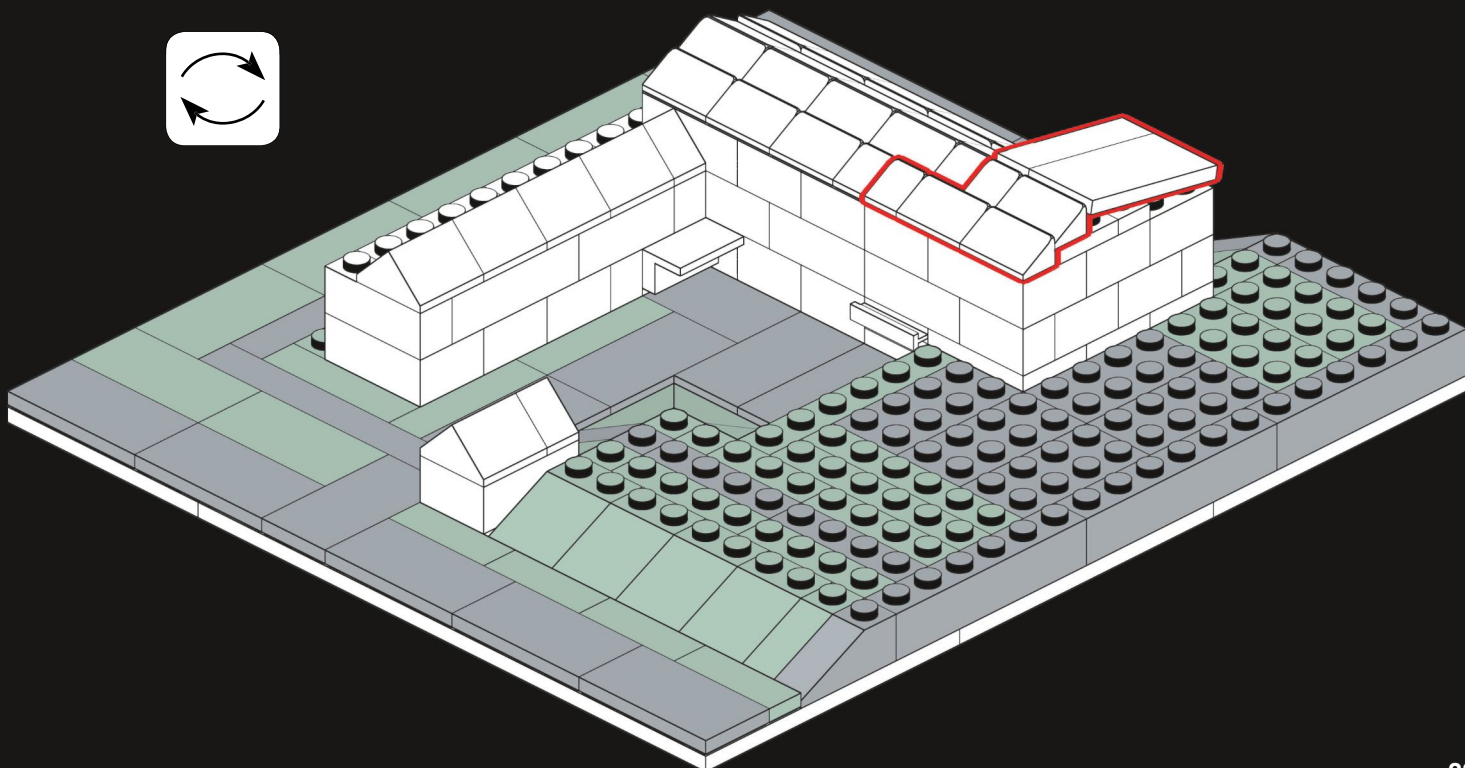
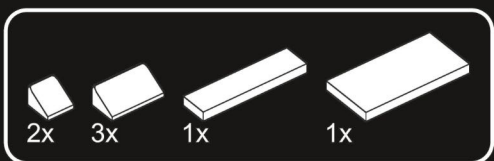
21

17



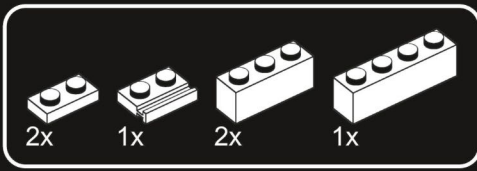
22

18

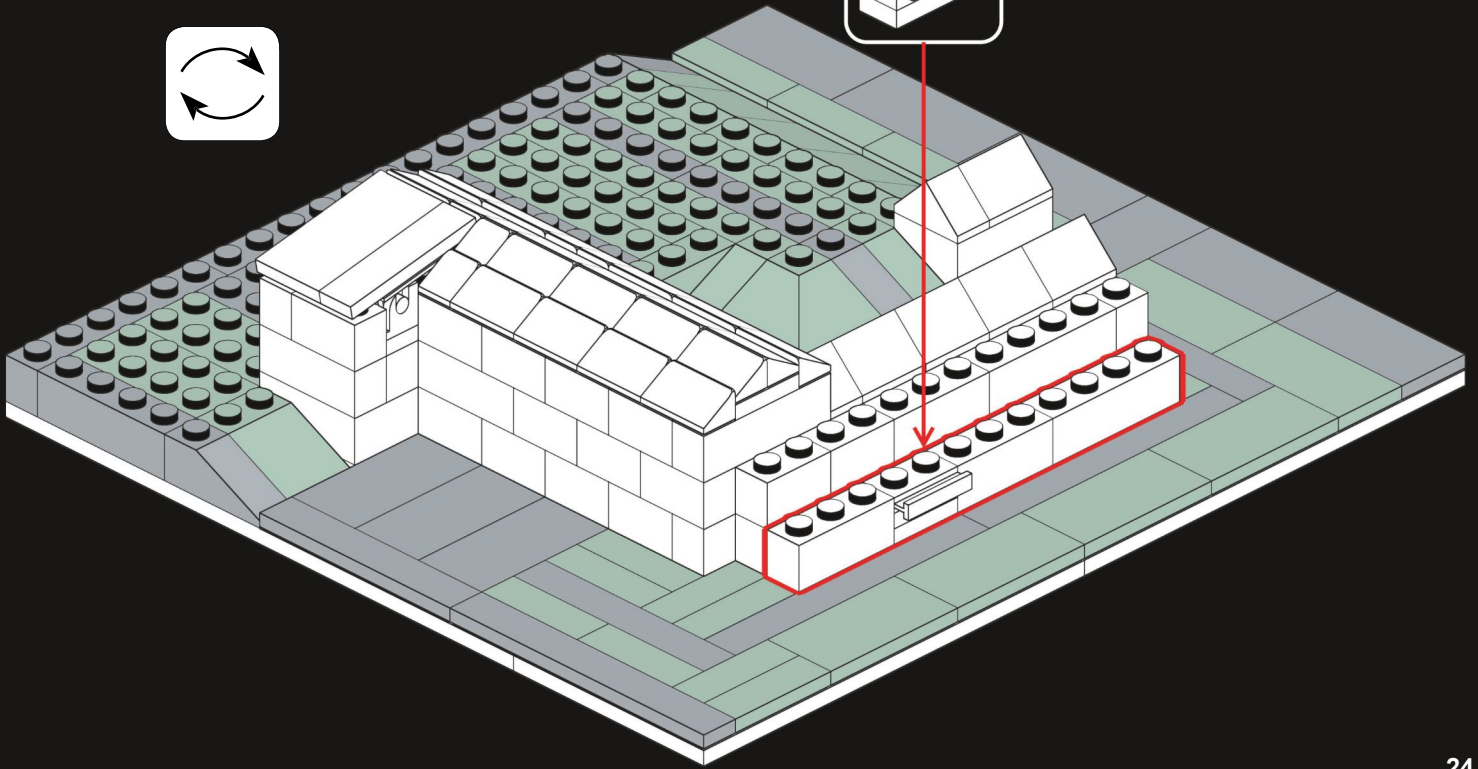
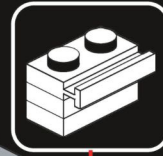


23

19

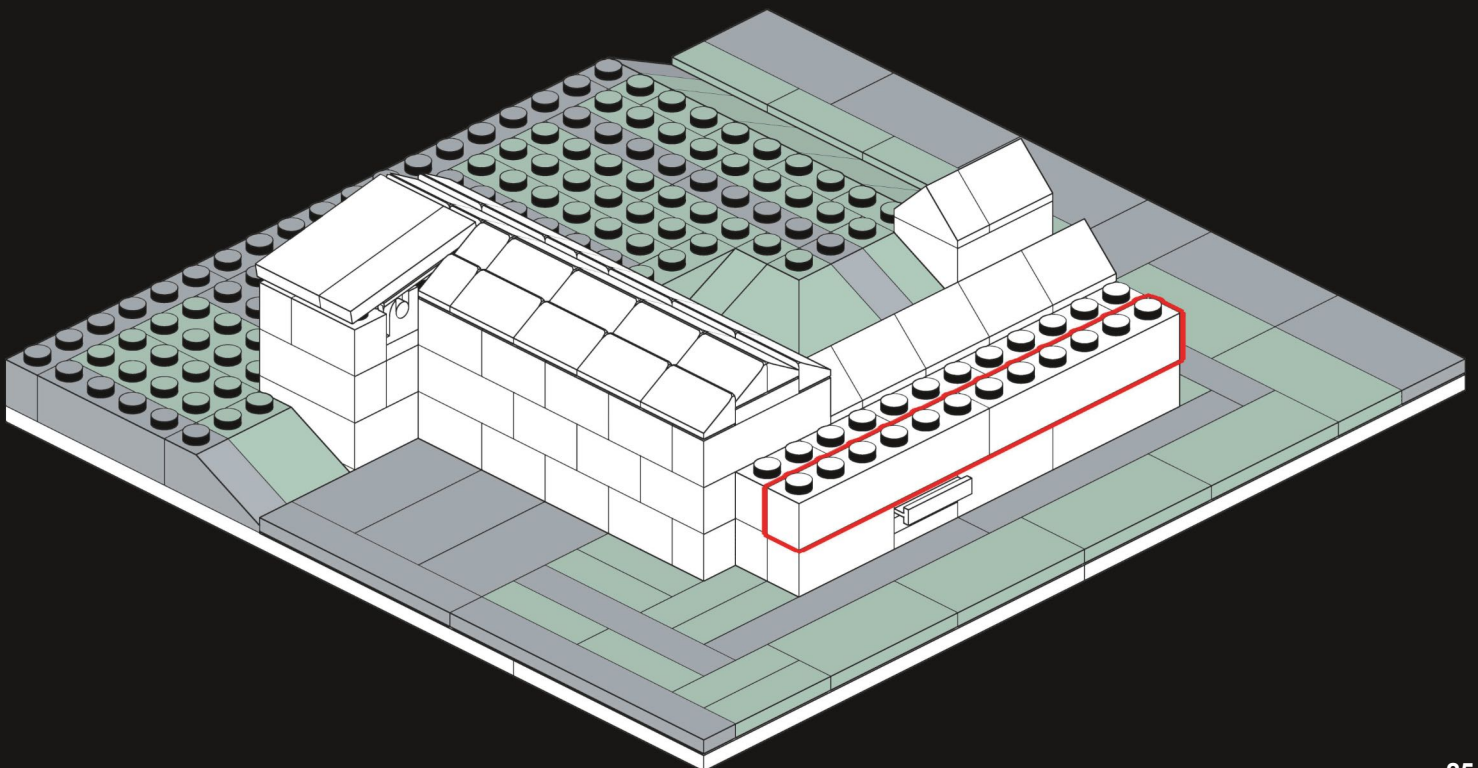
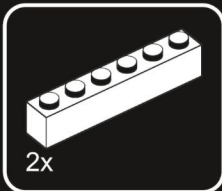


Erweiterung Nord



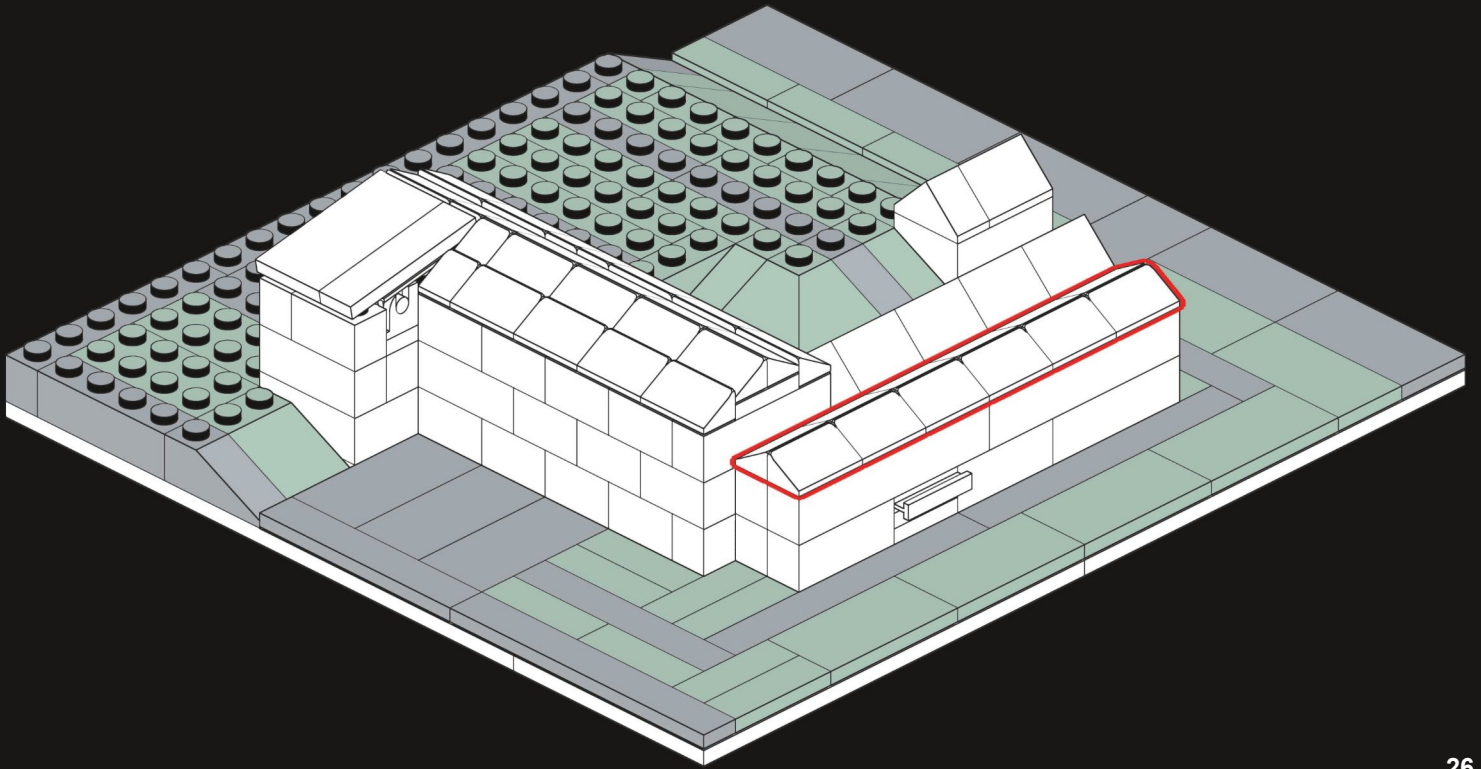
24

20

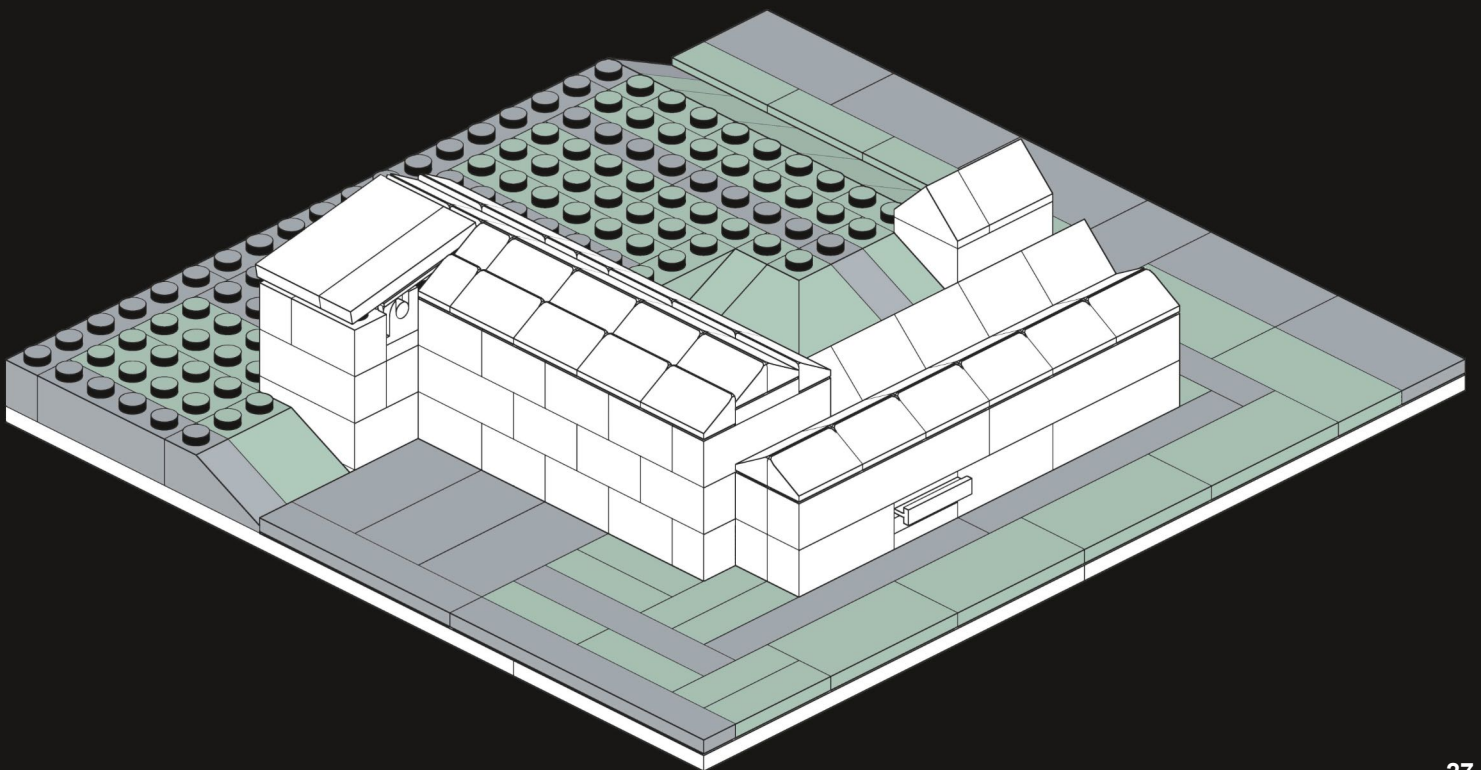


25

21



26



27

